

JOURNAL

Gemeinsam im Wirtshaus singen

ILLINGEN. Volkslieder und deutsche Schlager werden am Samstag, 5. März, beim Illinger Wirtshausingen im SVI-Heim angestimmt. Ein Heft mit etwa 250 Titeln wird verteilt. Vom Publikum einstudierte Liedbeiträge werden, wenn möglich, musikalisch begleitet. Der frühe Abend ist bestens geeignet für singbegeisterte Gruppen und Grüppchen, Paare und Singles oder zum Treffen mit Freunden. Ehe die Musik erklingt, können sich die Gäste mit schwäbischen und griechischen Speisen stärken. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. *pm*

Reservierungen sind möglich unter Telefon (070 42) 376 73 80.

Ein Abend für starke Männer

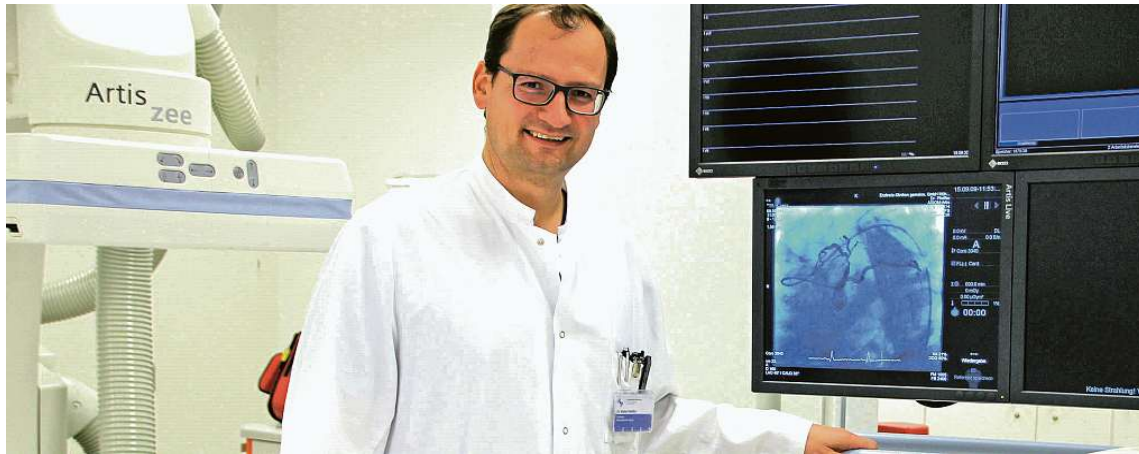
MÜHLACKER-LIENZINGEN. „Was Männer wirklich stark macht“ - das erklärt Michael Stahl am Samstag 5. März, ab 19 Uhr, beim Männervesper Lienzingen im evangelischen Gemeindehaus. Stahl erlebte eine schwere Kindheit: Sein Vater schlug und demütigte ihn, in der Schule wurde er gemobbt. Deshalb weiß er, was Armut, Demütigung und Verletzungen im Leben eines Kindes bewirken können. Doch er schafft den Ausbruch aus dem Armutskreislauf und arbeitet als Bodyguard für Prominente wie Muhammad Ali, Nena oder Dirk Nowitzki und auf Großveranstaltungen wie dem Papstbesuch. Heute leitet er seine Kampfsportschule und ist an Schulen unterwegs. Sein Leben zeigt, was Gottes Liebe und die Fähigkeit zu vergeben bewirken können. *pm*

Die Farbenwelt der Montagsmaler

OBERDERDINGEN. Die Montagsmaler sind eine Gruppe malerischer und zeichenbegeisterter Leute aus Oberderdingen und Umgebung. Ab Sonntag, 6. März, stellen sie gemeinsam in der in der Galerie im Aschingerhaus aus. Bürgermeisterstellvertreterin Brigitte Harms-Jaansen eröffnet um 11.00 Uhr die Ausstellung „Die Farbenwelt der Montagsmaler“. Eine Einführung in die Ausstellung gibt die Kunstpädagogin und Kunsttherapeutin Ingrid Kößler. Die Arbeiten werden bis Sonntag, 3. April ausgestellt. Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist die Galerie im Aschingerhaus; Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr. *pm*

Seminar Maulbronn stellt sich vor

MAULBRONN. Das Evangelische Seminar im Kloster Maulbronn öffnet am Sonntag, 6. März, seine Türen. Das Programm beginnt um 14 Uhr mit einer musikalischen Eröffnung durch die Schüler des Seminars und hält verschiedene interessante Angebote bereit. Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse haben im Evangelischen Seminar Maulbronn die Möglichkeit ihre Talente und Neigungen in den Bereichen Musik, Religion, Griechisch und Latein, aber auch in den modernen Fremdsprachen, den Naturwissenschaften und im Sport nachzugehen. Mit Angeboten wie einer Präsentation über das Fach Griechisch, einer Modulküche und den Taize-Andachten in einem der eindrucksvollsten Orte des Klosters aber auch beim Fußball auf dem Platz erhalten die Besucher Einblicke in das Schulleben. *pm*



Einer der Hoffnungsträger der Enzkreis-Kliniken ist seit vergangenen Sommer Dr. Stefan Pfeiffer, der Chef der Medizinischen Klinik - hier am neuen Linksherzkathetermessplatz. FOTOS: PZ-ARCHIVHEILEMANN

Die Medizin muss noch wirken

- Enzkreis-Kliniken bauen nach schwerem Jahr 2015 auf die neuen Strukturen.
- Erste Erfolge und viele Ideen für stabile Zukunft der Krankenhäuser.



Schwarzwald fort: 108 operative Eingriffe und weitere 402 ambulante Patienten waren dort alleine im Januar und Februar zu verzeichnen. Willkommene Indizien. Denn RKH-Geschäftsführer Professor Jörg Martin nennt das Jahr des großen Umkehrpennels ausdrücklich ein schwieriges Jahr. Was das in Patientenzahlen bedeutet, weiß

man erst später im Jahr. Und 2016 haben alle Krankenhäuser in Baden-Württemberg einen Klotz am Bein: die Grundlagen für die Abrechnungen ihrer Leistungen, die Landesbasisfallwerte, seien noch schlechter ausgefallen als im ohnehin pessimistischen Plan erwartet. Sie seien nun die zweit-schlechtesten bundesweit. Was das bedeutet, hat sich Martin ausgerechnet: Wären die Krankenhäuser der RKH in Rheinland-Pfalz, würden sie mit den exakt gleichen medizinischen Leistungen fast 22,2 Millionen Euro mehr einnehmen. „Dann könnten wir ganz entspannt hier sitzen“, sagten Martin, Regionaldirektor Dominik Nusser und kaufmännischer Direktor Axel Hechenberger im Vorfeld einer Aufsichtsratsitzung gestern Abend zu Landrat Karl Röckinger, dem Aufsichtsratschef der Enzkreis-Kliniken. Denn der Enzkreis wartet „gepannt darauf, dass sich das neue medizinische Angebot auszahlt“, so Röckinger.

Dieses Angebot macht sich an einigen neuen Namen auf Chefarzt-Ebene fest. Zum 1. April kommt mit Dr. Mascha Trojer als Unfallchirurgie-Chefarztin ein weiterer hinzu. Andere sind zum Beispiel Dr. Stefan Pfeiffer, der Chef der Medizinischen Klinik mit den Schwerpunkten Kardiologie und Gastroenterologie, Professor Dr. Stefan Sell vom Gelenkzentrum Schwarzwald und Roman Dettmann, seit Januar Chef der Geriatriischen Rehabilitationsklinik, die künftig wachsen soll. Medizinische Stärken will die RKH auch holdingweit per Telemedizin teilen. Für Mühlacker gibt es den Plan eines Anschlusses an die Intensivmedizin in Ludwigsburg. Experten von dort könnten dann zur Beratung hinzugezogen werden. Ebenfalls geplant: ein Simulationszentrum, in dem medizinische Teams für Notfälle trainieren können. Solche Fortbildungsmöglichkeiten sollen der RKH auch den Nachwuchs sichern.

ZAHLEN ZUM THEMA

20 565

ambulante Fälle wurden 2014 in den Enzkreis-Kliniken behandelt. 2015 erreicht man diese Zahlen eher nicht.

12 866

-mal wurden Patienten 2014 stationär in den Krankenhäusern Mühlacker und Neuenbürg versorgt.

691

Mitarbeiter zählten die Enzkreis-Kliniken Ende 2014. Diese Zahl sei ungefähr stabil.

Neue Hinweise nach Unfall

VAIHINGEN. Neue Erkenntnisse über den geflüchteten Unfallbeteiligten hat die Polizei nach dem schweren Verkehrsunfall am 27. Februar zwischen Vaihingen und Kleinglattbach, bei dem sich ein 19-jähriger Motorradfahrer schwerste Verletzungen zugezogen hatte. Nachdem der Wagen zunächst als grauer oder silberfarbener VW Golf-Kombi beschrieben wurde, dürfte es sich den jetzigen Erkenntnissen zufolge vielmehr um ein dunkelblau, dunkelgrau oder schwarz lackiertes Fahrzeug handeln. *pol*

Hinweise an die Polizei unter Telefon (0711) 6 86 90 in Verbindung zu setzen.

Münzen gestohlen

MÜHLACKER. Schmuck und eine Münzsammlung im Wert von mehreren Tausend Euro haben Einbrecher am Dienstag nachmittag in Mühlacker gestohlen. Die Unbekannten verschafften sich zwischen 14 und 19.45 Uhr Zutritt zu einem Wohnhaus in der Hauptmannstraße. Sie gelangten über ein zuvor aufgehebeltes Kellerfenster und eine im Anschluss daran eingetretene Kellertür in die Wohnräume. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 1000 Euro. *pol*

Hinweise an die Polizei unter Telefon (070 41) 9 69 30.

Kulinarische Botschafter in Diefenbach

Minister Alexander Bonde besucht Gasthaus Ochsen - Thema sind gesunde und regionale Lebensmittel

BÄRBEL SCHIERLING STERNENFELS-DIEFENBACH

„Niederschmetternd“ sei es für ihn, wie sich Kinder ernähren und wie wenig sie über gesunde Ernährung wüssten. Das erzählt Koch Georg Barta vom Gasthaus Ochsen in Diefenbach beim Besuch von Alexander Bonde (Bündnis 90/Die Grünen), Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg. Die beiden haben daher gemeinsam mit Rolf Berlin, Vorsitzender der Naturpark-Wirte Schwarzwald Mitte/Nord die Werbemittel für gesunde und regionale Lebensmittel geführt. Im Mittelpunkt stand dabei auch die Wertschätzung des Lebensmittels, vor allem im Hinblick auf Fleisch. Dazu gehört für Koch Barta und Bonde auch eine ganzheitliche Verwertung der Tiere. Barta zeigte dabei nicht nur, dass auch das sogenannte fünfte Viertel - also Innereien, Kopf, Schwanz und Flügel - verwertet werden können. Er führte auch vor, dass auch solche heimischen Tiere genießbar sind, die üblicherweise nicht auf dem Speiseplan stehen, und bereitete für seine Gäste unter anderem einen Dachs-Topf zu. „Mit heimischen Zutaten und einer hohen Wertschätzung der Produkte entstehen authentische Gerichte, die Regionalität und Leidenschaft widerspiegeln“, sagte Bonde. Authentische regionale Küche fange bei hochwertigen Zutaten von verlässlichen Bauern,



Im Gasthaus Ochsen in Diefenbach bereitete Koch Georg Barta (Zweiter von links) einen Dachs für Alexander Bonde (Bündnis 90/Die Grünen), Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg (von links), Katrin Göring-Eckardt, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Rolf Berlin, Vorsitzender Naturpark-Wirte Schwarzwald Mitte/Nord, und Werner Weber, Bürgermeister von Sternenfels zu. FOTO: SCHIERLING

Jägern und Fischern aus der Umgebung an. Hinzukomme die saisonale Verwendung von Gemüse, Obst und Kräutern. „Außerdem spielen eine Rückbesinnung auf traditionelle Zubereitungsmethoden, alte Sorten und Rassen wie die Knolle Topinambur oder das Limpurger Rind zunehmend eine wichtigere Rolle“, sagte der Minister. Regionalität stehe bei immer

mehr Verbrauchern hoch im Kurs - gerade was Lebensmittel angeht, zeigte sich Bonde überzeugt. „Darin liegt großes Potenzial für die regionale Gastronomie“, so Bonde. Bei den über 300 „Schmeck den Süden“-Gastronomiebetrieben im Land, zu dem auch das Gasthaus Ochsen gehört, sei Regionalität Programm. Mit ihrem Bekenntnis zu regionalen Zu-

„Regionalität steht bei immer mehr Verbrauchern hoch im Kurs - gerade, was Lebensmittel angeht.“

Alexander Bonde, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg

Schmeck den Süden

Die „Schmeck den Süden“-Gastronomen sind das erste Netzwerk in Deutschland mit einem verbindlichen Kontrollsystem zur Sicherstellung des gemeinsamen regionalen Ansatzes. „Die zertifizierte Herkunft der regionalen Produkte schafft Vertrauen“, so Alexander Bonde, Minister für Ländlichen Raum in Baden-Württemberg.

Mehr Informationen unter www.schmeck-den-sueden.de.

taten und Produkten leisteten diese Wirte auch einen Beitrag zur Pflege und zum Erhalt der abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaften im Land, so der Minister. Den Verbrauchern werde die Chance gegeben, mit Messer und Gabel Einfluss auf die regionale Landnutzung und die Entwicklung der Kulturlandschaft zu nehmen.